

Auf Höhenweg March-Höfe wandern

Die Wanderung vom 23. Februar findet in der näheren Umgebung statt. Sie beginnt in Lachen und führt auf dem Höhenweg March-Höfe nach Schindellegi. Die Teilnehmer treffen sich ab 8.30 Uhr in der Cafeteria im Spital Lachen, von wo aus die Wanderung beginnt; dem Spreitenbach entlang via Tschuebis, vorbei an der Kapelle St. Johann und der Johannesburg bis Schlipf. Nach Queren des Chessbachs geht es auf Strassen und auf Wanderwegen zum Bilsten. Bis Schwändi wandern wir auf ebenem Terrain und nach kurzem Aufstieg nach Oberschwändi. Bei Schnäggenburg laufen wir über die Etzelpassstrasse und via Riedweid nach Feusis-berg. Verpflegung gibt es in einem Restaurant mit einem Einheitsmenu. Nach dem Mittag gehen wir über Feld, Schweigwies und auf der Etzelstrasse zum Ende der Wanderung beim Bahnhof Schindellegi.

Die Wanderung hat eine Distanz von 15,3 Kilometern, sie beinhaltet 630 Meter Aufstiege und 300 Meter Abstiege auf die ganze Strecke verteilt, die Wanderzeit beträgt 4 ½ Stunden. Ab dem Bahnhof Siebten-Wangen fahren wir mit dem Bus 522 um 8.22 Uhr, ab Pfäffikon Bahnhof mit dem Bus 524 um 8.16 Uhr. Die Rückkehr erfolgt ab Schindellegi. Die Ankunft in Siebten-Wangen ist um 16.31 Uhr geplant.

Da es sich um Kurzstrecken handelt, sind die Billette von den Teilnehmern selbst zu lösen. Billette ab Schindellegi sollten für die Retourfahrt nicht vergessen werden. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Neu Interessierte sind jederzeit auch ohne Anmeldung herzlich willkommen. Auskünfte gibt Wanderleiter Friedrich Wälti unter Telefon 044 784 21 67.

Naturfreunde Lachen

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Reichenburg

Bauherrschaft: Wincasa AG, Chur; Projekt: EC Bauleitungen, Ezio Cortesi, Chur; Grundeigentümerin: Berval Immobilien AG, c/o Huwiler Treuhand AG, Ostermundigen. Bauobjekt: Umbau Gewerberaum in Kleintier-Praxis, Kantonsstrasse 60a, Reichenburg.

Freienbach

Bauherrschaft: Reto und Simone Brändli-Benz, Horgen; Projekt: Hauspracht GmbH, Wolfhausen. Bauobjekt: zusätzliche Fensterflächen beim Einfamilienhaus, Haslenstrasse 35, Wilen.

Bauherrschaft: Herbert Bissig, Pfäffikon; Grundeigentümer: Herbert und Astrid Bissig, Pfäffikon. Bauobjekt: Parkplatz beim Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Ringstrasse 13, Pfäffikon.

Bauherrschaft: Baugesellschaft Seegarten, vertreten durch Roland Mayr, Marcel Sager, Im Schilf 5, Freienbach; Projekt: Sager + Partner Architektur und Immobilien GmbH, Schwerzstrasse 20, Freienbach; Grundeigentümer: Diverse. Bauobjekt: Anbau Garagen und Personellift (Alternativprojekt), Stationsweg 12 und 14, Bäch.

Bauherrschaft: Inseipark AG, Hurdnerstrasse 10, Hurden; Projekt: F & F Architektur und Gestaltung, Schlossstrasse 4a, Eglisau; Grundeigentümerin: Inseipark AG, bei Acorma AG, Hurdnerstrasse 10, Hurden. Bauobjekt: Parkplatzvergrößerung (sieben Plätze), Hurdnerstrasse, Hurden.

Ausserhalb der Bauzonen

Schübelbach

Bauherrschaft: Karl Diethelm-Bürdel, Bergwiese 3, Schübelbach; Projekt: Matthias Diethelm, Baumgartenweg 1, Schübelbach. Bauobjekt: Abbruch und Wiederaufbau Stallteil und Aufschüttung, Bergwiese 3, Schübelbach.

Obmann wurde Jassmeister

Beim traditionellen Preisjassen der Schübelbacher Schützen-Veteranen kämpften nicht nur bekannte «Jass-Grössen» um den Titel; auch einige Gelegenheitsjasser konnten vorne mitmischen.

Die Spielleitung des traditionellen Winterwettkampfs der Veteranen der Gemeindefürsorge Schübelbach lag einmal mehr in den Händen des Veteranen-Obmannes Armin Schwyter, unterstützt von Fredy Züger. Gespielt wurden eine Runde Schieber, ein Handjass und zum Schluss nochmals ein Schieber über jeweils zwölf Runden. Auch dieses Jahr konnten einige Gelegenheitsjasser vorne mitmischen, während bekannten «Jass-Künstlern» das Kartenglück nicht unbedingt hold war.

Die «Alte Garde» lieferte sich einen ausgeglichenen, hochstehenden und fairen Wettkampf. Dabei kam auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Zum Schluss konnte der Jass-Organisator und Veteranen-Obmann Armin Schwyter den Sieges-Eierkranz gleich selbst entgegennehmen. (eing)

1. Armin Schwyter 2573 Punkte; 2. Karl Holinger 2464 Punkte; 3. Alois Ruoss 2437 Punkte.



Die Dominatoren der Jassmeisterschaft der Schübelbacher Schützen-Veteranen: (v. l.) der zweitplatzierte Karl Holinger, Sieger Armin Schwyter und der drittplatzierte Alois Ruoss.

Bild zvg



Karibische Klänge für Senioren

Die Gemeinde Reichenburg und die Pro Senectute luden kürzlich zum Seniorennachmittag. 135 geladene Gäste fanden den Weg ins Mehrzweckgebäude und wurden vom Frauentreff Reichenburg kulinarisch verwöhnt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die einheimische Steelband Maracas. Sie zauberte mit ihrem breiten Repertoire nicht nur karibische Klänge in die Halle. Hubi Schnider sorgte ausserdem als Alleinunterhalter für beste Stimmung unter den Gästen.

Bild und Text zvg

WANGEN

Suppentag unterstützt den Verein Ecuasur

Am kommenden Sonntag findet in der Pfarrkirche Wangen um 10 Uhr der Wortgottesdienst zum Suppentag statt, mitgestaltet durch die Firmkinder und gesanglich begleitet vom Kirchenchor. Anschliessend steht in der Mehrzweckhalle neben einem Suppen-Zmittag mit Wienerli auch ein reichhaltiges Dessertbuffet bereit.

Der Erlös des Suppentages kommt vollumfänglich dem Verein Ecuasur zugute. Dieses Hilfswerk unterstützt im Süden von Ecuador den Aufbau von Schulen, nachhaltige landwirtschaftliche Projekte und vergibt Mikrokredite. Da in der Hilfe zur Selbsthilfe die Schwerpunkte liegen, arbeiten die Projektbezüger immer aktiv als Partner von Ecuasur mit. Josina Vogt-Hemmi engagiert sich als Vorstandsmitglied im Verein Ecuasur und wird diesen am Suppentag vorstellen. Der Kirchenrat und die FMG Wangen freuen sich auf viele Gäste. Kirchenrat und FMG Wangen

SP nimmt Stellung zum kommunalen Richtplan Siebten

Die Partei begrüsst die Zusammenarbeit der drei Gemeinden Schübelbach, Galgenen und Wangen.

Kürzlich tagte die Sozialdemokratische Partei zum kommunalen Richtplan Siebten. Sie begrüsst die Zusammenarbeit der drei Gemeinden Galgenen, Schübelbach und Wangen, um eine gemeinsame Strategie zur zukünftigen Entwicklung des Dorfes Siebten festzulegen und die Bauvorschriften zu koordinieren.

Die SP unterstützt die Idee, die Bahnhofstrasse direkt in den neuen Kreislauf einzulenken. So kann das südliche Ende der heutigen Strasse vom motorisierten Individualverkehr befreit und als Dorfplatz Siebten, als öffentlicher Begegnungsraum, genutzt werden.

Kulturzentrum in Siebten?

Die geplante regionale Sportanlage auf dem Gelände Chliwis/Eggenbühl liesse sich hervorragend mit dem Bau eines Kulturzentrums verbinden. Das würde Synergien schaffen und zu einer weiteren Aufwertung unserer Region beitragen. Das Gebiet liegt direkt neben dem Bahn- und Bushof und ist durch den öffentlichen Verkehr optimal er-

schlossen. Aufgrund dieser sehr guten Erreichbarkeit könnte das Gebiet auch für den geplanten Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz interessant sein. Die Nachbarschaft zu einem Sport- und Kulturzentrum bietet einen zusätzlichen Gewinn. Das sind alles Vorteile, bei welchen die bisherigen Standorte der KSA nicht mithalten können.

Der Bahnhof Siebten ist heute ein Verkehrsknotenpunkt von hoher regionaler Bedeutung. Umso verständlicher ist die Verzögerung beim behindertengerechten Ausbau der Unterführung und des Perrons. Die SP erwartet, dass diesem Anliegen höchste Priorität beigemessen wird.

Aufhebung der Parkplätze

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, sollen auf den Grob- und Feinerschliessungsstrassen Verkehrsberuhigungsmassnahmen und die Einführung von Tempo 30 geprüft werden. Vielerorts hat sich Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsachsen in Dorfzentren bewährt. Der Verkehrsfluss im Misch-

verkehr von Auto, Velo und Fussgängern verstetigt sich, und ein Handorgeffekt mit Stauabschnitten und halbleeren Strassen wird vermieden. Deshalb kommt oft schneller ans Ziel, wer langsam unterwegs ist.

Alle Parkplätze entlang der Glarnerstrasse sind aufzuheben. Sie sind gefährlich und verhindern den Ausbau von genügend breiten Trottoirs und Radstreifen. Insbesondere die schräg zur Fahrbahn verlaufenden Parkplätze verunmöglichen beim Ausparkieren die Sicht auf die Fahrbahn.

Die Zufahrt zum bestehenden öffentlichen Parkhaus beim Voi und der Post sowie die Zufahrt zum Parkplatz am Spielweg sind besser zu markieren. Unterhalb des neuen Dorfplatzes kann ein grosses öffentliches Parkhaus gebaut werden. Es bietet Ersatz für die aufgehobenen Parkplätze.

Sichere Radwege

Ein Radwegnetz ist attraktiv, wenn es die gefahrlose Fahrradnutzung im Alltag auf Schulwegen, Arbeitswegen und Einkaufsrouten gewährleistet.

Dazu braucht es sichere Radwege auch entlang der Hauptverkehrs- und Verbindungsstrassen. Ein attraktives Radwegnetz kann dazu führen, dass Menschen für Besorgungen in der Umgebung auf das Auto verzichten und mit dem Fahrrad unterwegs sind, was ebenfalls zu einer Verkehrsberuhigung beiträgt.

In Siebten gibt es verschiedene Gewässer, bei welchen durch eine naturgerechtere Gestaltung der Hochwasserschutz verbessert und der Erholungswert für die Menschen gesteigert werden könnte. Neben den geplanten Verbesserungen bei der Wägitaler Aa sieht die SP dringenden Handlungsbedarf beim eingedohnten und unter den Boden verbannten Färibach. Bei heftigen Gewittern sprengt der Bach immer wieder sein enges Korsett und überschwemmt das Siedlungsgebiet. Eine Umleitung des Färibachs um das Betttau Quartier löst das Hochwasserproblem und wäre zugleich ein ökologischer Gewinn.

Sozialdemokratische Partei Siebten-Schübelbach-Buttikon und Galgenen